

zu finden, weil es schlicht kaum noch freie Fassaden gibt. Immerhin: Die Fassadenwerbungen an den Gebäuden bei der Einfahrt in den Bahnhof Basel kennt wohl jeder Eisenbahnfreund, und diese werden sogar aktualisiert. Leider, denn mir haben die alten, vom Wetter verwaschenen und grafisch stilisierten viel besser gefallen.

Nassschiebebilder

Wer nicht auf die fertigen Nassschiebebilder (Decals) der verschiedenen Hersteller zurückgreifen möchte und etwas mehr Individualität bevorzugt, wird zuerst ein wenig Zeit in die Suche nach Vorlagen investieren müssen. Die einfachste Form von Fassadenwerbung sind schlichte Firmenlogos, und solche sind für diverse Epochen zahlreich im Internet zu finden (siehe Box).

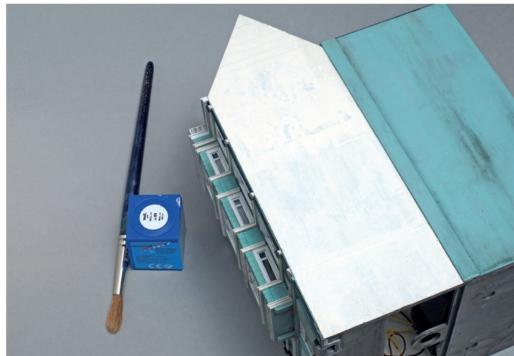
Aufwendigere Vorlagen, wie die hier gezeigte, finden sich entweder online auf Google, in einem Internetarchiv oder beim Stöbern in Büchern und Zeitschriften. Das alles kann richtig viel Zeit beanspruchen, und man sollte sich dadurch nicht abschrecken lassen.

Findet man ein farbiges Bild in ausreichender Qualität (Auflösung 300 dpi in der benötigten Größe), kann dieses mithilfe einer Bildbearbeitungssoftware entzerrt (leider sind die Fassaden nur selten exakt von vorne fotografiert) und in der Größe an das Modell angepasst werden. Findet man aber nur Fotos in Schwarz-Weiß, geht die Suche nach einer farbigen Vorlage, die umgewandelt werden kann, weiter.

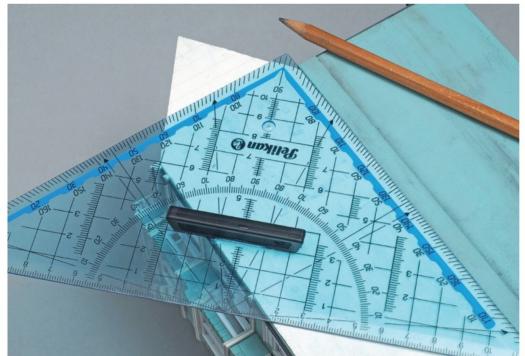
Unsere Modellbahn spielt bekanntlich in Norwegen, und so musste ein landes- und

zeittypisches Motiv gefunden werden. Norwegen besaß früher eine eindrückliche Tabakindustrie mit eigenen Zigarettenmarken – etwa vergleichbar mit den Schweizer «Stumpen» – und die Werbung von Blue Master mit dem stolzen Pferd vor dem Vollmond gefiel mir außerordentlich gut. Es entsprach genau dem, was ich suchte, denn heute wäre Zigarettenwerbung in dieser Form sicher verboten. Zudem gab es die Marke eben nur in Norwegen.

Das Bild mit der Werbung auf der Hausfassade war zwar lediglich schwarz-weiss, doch fanden sich zahlreiche farbige Plakate und Logos im Internet, aus welchen schließlich das Pferd und die Schriften gewonnen werden konnten. Aber zugegeben: Es kostete mehrere Stunden Arbeit am Computer, bis die Vorlage meinen Vorstel-



In einem ersten Schritt wurde die Wand des Mehrfamilienstadthauses vorbereitet, indem sie nicht ganz deckend in Weiss gestrichen wurde.



Um die Pinselführung des Farbverlaufs von dunkel bis hell etwas zu vereinfachen, wurden mit einem Bleistift horizontale Linien gezogen.



Der Farbverlauf wurde strichweise von dunkel bis hell aufgetragen. Schrittweise wurde der dunklen Farbe mehr Weiss beigemischt.



Für die farbigen Linien wurde die Wand abgeklebt. Farbverläufe konnten nach dem Entfernen des Klebebandes mit etwas Weiss korrigiert werden.